

JAHRESBERICHT 2021

Das zweite Jahr in Folge verzeichnete der öffentliche Verkehr wegen der Corona-Pandemie eine schwache Fahrgastnachfrage und millionenschwere Verluste. Viele Pendlerinnen und Pendler arbeiteten auch 2021 von zuhause aus. In den Städten ging der E-Bike- und Veloboom weiter. Der internationale Personenverkehr sowie der Fernverkehr litten unter dem Rückgang stärker als der Regional- und der städtische Verkehr. Die Zahlen im ersten Quartal 2022 lassen auf eine langsame, aber stetige Rückkehr der Fahrgäste hoffen. Neben Corona als dominantem Thema befasste sich die IGöV Schweiz mit zahlreichen weiteren Themen, mit dem Ziel, den öV in der Schweiz weiter-zubringen.

1. Highlights 2021

Die Klimaziele des Bundesrats, die bis 2019 noch dem weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs Schub verliehen haben, sind vor dem Hintergrund der Pandemie etwas in den Hintergrund gerückt. Gleichwohl arbeitet der Bund weiter am Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050, auch im Verkehr. Wichtige Grundlagendokumente sind die gegen Ende 2021 vom Bundesrat verabschiedeten Regelwerke des Bundesamts für Raumentwicklung «Sachplan Verkehr – Programmteil» und «Verkehrsperspektiven 2050». Der öffentliche Verkehr soll zwar weiter-wachsen – um rund 30 Prozent bis 2050 – aber nicht mehr so stark, wie bisher angenommen. Mit einer besseren Abstimmung von Siedlung und Verkehr soll die Mobilität insgesamt weniger wachsen als die Bevölkerung. Dazu beitragen soll eine Politik der kurzen Wege, der Trend zum Homeoffice sowie eine massive Förderung von Velo- und E-Bikeverkehr, vor allem in den Agglomerationen. Für den öV konkretisiert werden die neuen verkehrsplanerischen Leitlinien in der «Bahnperspektive 2050». Sie legt den Rahmen für das nächste Bahn-Ausbauprogramm fest und soll im ersten Halbjahr 2022 zur Vernehmlassung unterbreitet werden.

Das Eisenbahnjahr 2021 war im Gegensatz zum Vorjahr nicht von grossen Inbetriebnahmen geprägt. Es kam aber zu kleineren Netzausbauten, so z.B. die doppelspurige Einfahrt der Zentralbahn in den Bahnhof Luzern oder die Doppelspur zwischen Landquart und Malans. Umso spürbarer war im 2021 die rege Bautätigkeit auf dem Schienennetz. Baustelle reiht sich an Baustelle. Baustellenfahrpläne mit zum Teil massiven Einschränkungen für die Bahn-kundinnen und Bahnkunden sind an der Tagesordnung und drohen noch einschneidender zu werden. Beispiele sind die Verbindungen ab Basel, die noch bis 2028 wegen der Baustellen in Liestal und im Hauensteintunnel zu Fahrplanausdünnungen führen. Noch gravierender sind die in der Westschweiz geplanten baustellenbedingten Einschränkungen, die zu Beginn des Jahres 2022 politisch eskaliert haben. Die IGöV und andere Interessenverbände sind hier gefordert. Die Aus- und Umbauten müssen in Zukunft wieder kundenfreundlicher und mit verlässlicheren Fahrplänen durchgeführt werden – auch wenn es mehr kostet. Die Politik der maximal vielen Totalsperren muss wieder auf ein erträgliches Mass zurückgeführt werden.

2. Aktivitäten 2021

2.1 Hauptversammlung 2021

Im 2021 konnte – nach der coronabedingten Absage im 2020 – wieder eine Hauptversammlung durchgeführt werden. Die Sektion Ostschweiz lockte mit einem reichhaltigen Programm über 50 Mitglieder ins Dorf Appenzell. Im statutarischen Teil wurde das doppelte Programm bewältigt – zwei Jahresberichte, zwei Jahresrechnungen und zwei Revisionsberichte. In den Vorstand wurden neu gewählt:

- Ueli Müller (Bern), Nachfolge für Simon Bischof
- Martin Trippel (Genf), Nachfolge für Pierre Hofmann
- Matthias Gfeller (Zürich), Nachfolge für Peter Anderegg

Das anschliessende verkehrspolitische Podium war dem Thema «Perspektiven im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr für St. Gallen und die Ostschweiz» gewidmet. Der Sektion Ostschweiz sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

2.2 PräsidentInnenkonferenz 2021

Der traditionelle Austausch mit dem VöV fand im November 2021 wieder im gewohnten Rahmen in den Räumlichkeiten des VöV in Bern mit anschliessendem gemeinsamem Nachessen statt. Folgende Themen wurden mit Ueli Stüchelberger und Bernhard Adamek, Direktor und Vizedirektor des VöV, sowie Hugo Eichhorn, Geschäftsführer von Alliance Swisspass, besprochen:

- Covid- aktuelle Situation für den öV
- Erhöhung Modalsplit öV, national und international
- Beitrag des öV zur Erreichung der Klimaziele
- Revival der Nachtzüge
- Baustellen erschweren Freizeitverkehr
- Tempo 30 und öV
- Neue Entwicklungen in der Tarifpolitik und im Ticketing

2.3 Vernehmlassung Mobility Pricing

Der Vorstand verabschiedete eine Vernehmlassung zum **Bundesgesetz über Pilotprojekte zu «Mobility-Pricing»**. Die IGöV begrüsst den mit der Vorlage angestrebten Weg, mit Pilotprojekten mehr Erfahrungen über Mobility Pricing zu erhalten. Die IGöV verlangt aber, dass die Pilotprojekte so ausgestaltet werden, dass eine verkehrslenkende Wirkung weg vom motorisierten Individualverkehr hin zum öffentlichen Verkehr erreicht wird. Mobility Pricing darf ausserdem nicht dazu führen, dass der öV verteuert wird. Namentlich dürfen Pauschalfahr-ausweise wie das GA durch Mobility Pricing nicht ihre Attraktivität verlieren.

2.4 Petition Veloverlad

Zusammen mit VCS, Pro Velo und weiteren Verkehrs- und Umweltorganisationen lancierte die IGöV die Petition «Gegen die Reservationspflicht – Für ein offenes System Bahn & Velo». Die Petition war mit 54'000 unterzeichnenden Personen ein voller Erfolg. Die Petition verlangt von der SBB mehr Kapazitäten für die Mitnahme von Velos, Kinderwagen, Sportgeräten und Gepäckstücken, z.B. durch Multifunktionsabteile oder durch den Einsatz von Entlastungszügen oder Gepäckwagen zu Spitzenzeiten. Die IGöV sensibilisierte dabei insbesondere dahingehend, dass Lösungen gefunden werden müssen, die die Mehrzahl der

nichtvelofahrenden Bahnkundinnen und Bahnkunden nicht beeinträchtigen. Die IGöV ist auch im Velo-Fachbereich und an den SBB-Velogipfeln vertreten.

2.5 Abstimmung CO₂-Gesetz

Die IGöV engagierte sich stark für die eidgenössische Abstimmungsvorlage für ein CO₂-Gesetz. Der Vorstand bewilligte einen Finanzbeitrag von 10'000 Franken zu Gunsten des Pro-Komitees der Umweltverbände. Leider wurde die Gesetzesvorlage in der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 mit 51.6 Prozent Neinstimmen eher knapp abgelehnt. Damit rücken wichtige Verbesserungen zur Erreichung der Klimaziele, die auch den öV stärken würden, wieder in weite Ferne.

2.6 Gehbehinderte im öV

Aufgrund persönlicher Erfahrung hat die IGöV festgestellt, dass die Bedürfnisse gehbehinderter Personen im öffentlichen Verkehr nur unzureichend berücksichtigt sind. Das Bundesamt für Verkehr hat dieses Defizit erkannt und uns gebeten, diese Interessen wahrzunehmen. Im Einvernehmen mit Inclusion Handicap, dem Dachverband der Behindertenorganisationen Schweiz, wird die IGöV deshalb die Arbeitsgruppe «Gehbehinderte im öffentlichen Verkehr (GöV)» ins Leben rufen, die Inclusion Handicap - analog bereits bestehender Arbeitsgruppen wie z.B. für Sehbehinderte - berät. In der Arbeitsgruppe sollen alle uns bekannten Organisationen, die in dieser Thematik kompetent sind, vertreten sein.

3. Vorstand, Präsidium und Geschäftsstelle

Der **Vorstand IGöV Schweiz** umfasst 12 Personen aus sieben von neun Sektionen. Insgesamt traf er sich 2021 zu vier Sitzungen, alle vier coronabedingt per Zoom.

Als Vertreter des **Präsidiums** pflegte **Vizepräsident Hans Meiner** wiederum mit grossem Einsatz den Austausch mit der SBB Division Personenverkehr. Er vertritt die IGöV u.a. im nationalen SBB Kundenforum, in welchem fünf Kundenorganisationen vertreten sind, sowie im Kundenforum Zentralschweiz und ZB. Die Netzwerkanlässe der SBB und von Postauto fielen hingegen aus. Dank seinem Engagement wurde auch dieses Jahr wieder das **Kurs-buch** von uns und weiteren Partnern publiziert und vom VCS und den Bahnunternehmen verkauft.

3.1 Arbeitsgruppe Mitgliederwerbung

Wie im letztjährigen Jahresbericht angekündigt, hat der Vorstand das Thema Mitgliederwerbung in Angriff genommen und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese traf sich Ende 2021 ein erstes Mal und erstellte einen Ideenkatalog, der zur Zeit bei den Sektionen in Vernehmlassung ist.

4. Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 schliesst aufgrund des ausserordentlichen Beitrags an die Abstimmungskampagne zum CO₂-Gesetz mit einem Verlust von 9'467.08 Franken ab. Ohne diesen Beitrag hätte ein kleiner positiver Saldo resultiert. Das Vermögen hat um denselben Betrag abgenommen und beträgt per Ende Dezember 2021 26'714.37 Franken.

5. Kommunikation

Im 2021 publizierte die IGöV drei Medienmitteilungen: zur Vernehmlassung Mobilitypricing, zur Velopetition (zusammen mit anderen Organisationen) sowie die an der HV beschlossene Resolution: «Schleichender Abbau bei den Billettautomaten - Zugang zum öffentlichen Verkehr für Alle».

Laufend aktualisiert wurde die **Website** der IGöV. Die Website informiert Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit über die laufenden Aktualitäten unseres Verbands. Online ist die IGöV Schweiz ausserdem auf **Facebook** (<https://www.facebook.com/igoev.citrap/>) mit rund 635 Followern.

6. Mitglieder

Per 30. 9. 2021 (Stichtermine) zählte die IGöV 1170 Mitglieder, davon 1033 Einzelmitglieder und 113 Kollektivmitglieder. Das sind 88 Mitglieder (7 Prozent) weniger als 2020, zurückzuführen auf Austritte und Todesfälle. Sie teilten sich regional wie folgt auf die Sektionen auf:

Sektion	Einzel- und Familienmitglieder	Kollektivmitglieder
IGöV Bern	185	5
IGöV Nordwestschweiz	215	8
IGöV Oberaargau	157	16
IGöV Ostschweiz	151	45
IGöV Zentralschweiz	48	0
IGöV Zürich	68	51
CITraP Genève	34	0
CITraP Neuchâtel	7	2
CITraP Vaud	140	0
IGöV Schweiz (Direktmitglieder)	28	10

3. Mai 2022 / Stephan Appenzeller / Christoph Wyder

Impressum

IGöV Schweiz
Geschäftsstelle
Leimenstrasse 42
4051 Basel
Email: geschaeftsstelle@igoev.ch

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Schweiz ist eine aktive Kund*innen- und Lobbyorganisation für den öffentlichen Verkehr. Sie besteht seit 1972, umfasst rund 1200 Mitglieder und ist in neun regionale Sektionen gegliedert: IGöV Bern, IGöV Genf, IGöV Neuenburg, IGöV Nordwestschweiz, IGöV Oberaargau, IGöV Ostschweiz, IGöV Waadt, IGöV Zentralschweiz, IGöV Zürich. Präsident der IGöV Schweiz ist seit 2019 Christoph Wyder (Sektion Nordwestschweiz).